

6
REHLING

AICHACH
1
9

18
15
11
20
4
8
7
3
AUGSBURG
17

21
FRIEDBERG
19
23
13
24
2
10
12
16

MÜNCHEN
14

PARTNER DES DARMZENTRUMS FRIEDBERG-AUGSBURG

HAUPTKOOPERATIONSPARTNER

1 GASTROENTEROLOGIE

Innere Abteilung
Krankenhaus Aichach
Dr. Anastasios Moissidis (CA),
Dr. med. Rainer Bernauer
T 08251909-216
F 08251909-281

2 GASTROENTEROLOGIE

Innere Abteilung
Krankenhaus Friedberg
Dr. Albert Bauer (CA),
Dr. Nadia Cornu (LOA)
T 08216004-277
F 08216004-272

3 GASTROENTEROLOGIE

Praxis Dr. Günter Frieß,
Dr. Gunnar Slusariuk
T 0821585 515
F 0821586 817
E info@endo-praxis.com
W www.endoskopische-praxis.de
Gögginger Straße 49
86159 Augsburg

4 GASTROENTEROLOGIE

Praxis Anja Schiffelholz
T 08215090-20
F 08215090-220
E info@gastro-augsburg.de
W www.gastro-augsburg.de
Halderstraße 29, 86150 Augsburg

5 ONKOLOGIE

Praxis Dr. Daniel Oruzio
T 0821262754-0
F 0821262754-99
E onkologie.friedberg@gmail.com
W onkologiepraxis-friedberg.de
Haagstraße 23, 86316 Friedberg

6 ONKOLOGIE

Praxis Dr. Stephan Hochdörfer
T 08237959690
F 08237952966-6
E info@onkologiepraxis.com
W www.onkologiepraxis.com
Bergstraße 9a, 86508 Rehling

7 ONKOLOGIE

Praxis Dr. Hans R. Slawik,
Dr. Martin Deuringer
T 0821455791-0
F 0821455791-29
E info@osp-augsburg.de
W www.osp-augsburg.de
Franziskanergasse 14,
86152 Augsburg

8 PATHOLOGIE

Pathologie Augsburg,
Dr. Christoph Erhardt,
Dr. Ingrid Wess & Kollegen
T 0821380-81
F 0821518-444
E praxis@pathologie-augsburg.de
W www.pathologie-augsburg.de
Hermanstraße 1, 86150 Augsburg

9 RADIOLOGIE

Krankenhaus Aichach
Leitung: Andreas Adam
T 08251909-745
F 08251894-916

10 RADIOLOGIE

Krankenhaus Friedberg
Leitung: Andreas Adam
T 08216004-791
F 08216004-793

11 STRAHLENTHERAPIE

evidia MVZ- Strahlentherapie
Augsburg GmbH,
Dr. Christoph M. Reiter,
PhDr. Ingo S. Kern,
Dr. Michael F. Höck
T 082144811-0
F 082144811-44
E info@strahlentherapie-augsburg.de
W www.strahlentherapie-augsburg.de
Hirblinger Straße 79a,
86154 Augsburg

12 VISZERALCHIRURGIE

Chirurgische Abteilung
Krankenhaus Friedberg,
Dr. Patrick von Parpart (CA),
Philipp, Clemens (LOA)
T 08216004-251
F 08216004-259

WEITERE FACHBEREICHE

13 ERNÄHRUNGSBERATUNG

Krankenhaus Friedberg
Lisa Blochum
T 08216004-463
F 08216004-469
E l.blochum@klipa.de

14 GENETISCHE BERATUNG

MGZ - Medizinisch Genetisches
Zentrum
Prof. Dr. med. Dipl.-Chem.
Elke Holinski-Feder
T 0893090886-0
F 0893090886-66
E info@mgz-muenchen.de
W www.mgz-muenchen.de
Bayerstraße 3-5, 80335 München

15 HOSPIZ

St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.
T 082126165-0
E st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de
W www.vinzenz-hospiz.de
Zirbelstraße 23, 86154 Augsburg

16 PALLIATIVMEDIZIN

Krankenhaus Friedberg
Dr. med. Erna Tunjic (Oberärztin)
T 08216004-231
F 08216004-239

17 PALLIATIVMEDIZIN

Interdisziplinäres Zentrum für
Palliativmedizin Universitäts-
klinikum Augsburg
Prof. Dr. Eva Schildmann
T 08214002520
E palliativzentrum@uk-augsburg.de
W www.uk-augsburg.de/
zentren/interdisziplinäres-
zentrum-fuer-palliativmedizin
Sauerbruchstraße 6,
86179 Augsburg

18 PSYCHOONKOLOGIE

Bezirkskliniken Schwaben
Bezirkskrankenhaus Augsburg
Carola Fischer-Hilse
T 0821400161583

GEHEN SIE ZUR VORSORGE ...
... VORSORGE KANN LEBEN RETTEN!

UNSER ÄRZTETEAM



DR. MED. ALBERT BAUER

Leiter des Darmzentrums
Friedberg-Augsburg



DR. PATRICK VON PARPART

stellv. Leiter des Darmzentrums
Friedberg-Augsburg



DR. MEDIC. DANIEL FRANZ

Koordinator des Darmzentrums
Friedberg-Augsburg



DARMZENTRUM
FRIEDBERG-AUGSBURG
Herrgottsruhstraße 3
86316 Friedberg

T 08216004-251
F 08216004-259
E dzfa@klipa.de
W www.dzfa.de



Bildnachweis: Jo Panuwat D1shutterstock.com
Stand: Februar 2026 Design: www.friends.ag

ZERTIFIZIERTES
DARMZENTRUM
der Deutschen
Krebsgesellschaft



Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Augsburg



INFORMATIONEN ZUM DARMKREBS

VERBREITUNG

Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung bei Männern und Frauen. Jährlich werden in Deutschland knapp 59.000 Neuerkrankungen festgestellt. Etwa 24.000 Patienten sterben jährlich an dieser Erkrankung. Diese erschreckend hohe Zahl könnte bei rechtzeitiger Vorsorge deutlich reduziert werden. Bei Erkennung im Frühstadium liegt die Heilungsrate bei über 90 Prozent.

VORSORGE IST WICHTIG!

Früherkennung wird bei allen Versicherten von den Krankenkassen übernommen! Bei rechtzeitiger Diagnose und Behandlung ist Darmkrebs heilbar! Eine Darmspiegelung wird Frauen und Männern ab dem 50. Lebensjahr empfohlen. Alternativ kann ein kostenloser Stuhltest ab dem 50. Lebensjahr einmal jährlich durchgeführt werden. Bei familiärer Häufung von Krebserkrankungen sind unter Umständen noch frühere Untersuchungen erforderlich.

UNTERSUCHUNG

Die zuverlässigste Untersuchungsmethode zur Erkennung ist die Darmspiegelung. Hier wird nach einer Darmreinigung der gesamte Dickdarm mit einem biegsamen Gerät (Endoskop) von innen ausgeleuchtet. Bei Auffälligkeiten werden Gewebeproben entnommen. Die Untersuchung wird in der Regel mit einer Beruhigungsspritze durchgeführt und ist mit den modernen Geräten sehr risikoarm. Die sogenannte „virtuelle Koloskopie“ (künstliche Darmspiegelung mit Computer- oder Kernspintomographie) bietet noch

nicht die gleiche diagnostische Sicherheit. Wird bei der Koloskopie ein Darmkrebs entdeckt, sind weitere Untersuchungen erforderlich, um das Stadium der Erkrankung exakt zu bestimmen (Ultraschall, Röntgenaufnahmen der Lunge, ggfs. Computer- oder Kernspintomographie).

BESCHWERDEN

Mögliche Beschwerden sind: Blut im Stuhl, Stuhlunregelmäßigkeiten, Gewichtsabnahme. Zu Beginn der Erkrankung sind die Patienten aber in der Regel beschwerdefrei. Deshalb sollte man auch ohne Symptome die empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen.

ENTSTEHUNG

Darmkrebs hat meist mehrere Ursachen. Neben einer erblich bedingten Veranlagung kommen äußere Faktoren hinzu, wie z. B. fettreiche und ballaststoffarme Ernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht, Diabetes, Rauchen etc. Dickdarmkrebs entsteht aber zu 90 Prozent aus langsam wachsenden Vorstufen, sogenannten Adenomen, die meist als kleine Wucherungen der Darmschleimhaut (Polypen) auftreten. Man geht davon aus, dass die Entwicklung von einem gutartigen Adenom zu einem bösartigen Tumor etwa 10 Jahre dauert.

BEHANDLUNG

Liegt eine Darmkrebserkrankung vor, ist eine Operation die wichtigste Behandlungsmaßnahme. Der betroffene Darmabschnitt wird großzügig und sorgfältig mit seinen Lymphabflussgebieten entfernt. Durch Verbesserung der Operationsmethoden ist die dauerhafte Anlage eines künstlichen Ausganges nur noch sehr selten erforderlich. Durch Fortschritte in den

letzten Jahren tragen ergänzende Behandlungsmöglichkeiten wie Chemotherapie und Bestrahlung wesentlich zu verbesserten Heilungschancen bei und sind inzwischen meist gut verträglich.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Darmkrebs ist heilbar, wenn man rechtzeitig zur Vorsorge geht. Wir wollen dieses Bewusstsein stärken und dazu beitragen, die Zahl der Darmkrebstoten zu senken. Deshalb sind uns Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung wichtig, die wir regelmäßig anbieten.

DARMKREBS IST HEILBAR!

DARMZENTRUM

Die Diagnostik und Therapie des Darmkrebses erfordert eine intensive Zusammenarbeit von vielen verschiedenen Fachdisziplinen. Am besten gelingt dies im engen Verbund aller an der Untersuchung und Behandlung beteiligten Experten. Seit 2004 hat sich das Krankenhaus Friedberg auf die Behandlung von Darmkrebs spezialisiert. Wichtige niedergelassene Experten kamen als Partner hinzu. Durch eine bewährte Zusammenarbeit wird den Patienten somit eine gut abgestimmte Behandlung in Klinik und Praxis angeboten. Das „Darmzentrum Friedberg-Augsburg“ ist seit Sommer 2009 zertifiziertes Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft. Hohes fachliches Niveau und beste medizinische Quali-

tät werden garantiert durch die jährliche Überprüfung der anspruchsvollen Vorgaben durch beauftragte externe Fachexperten der Deutschen Krebsgesellschaft. Das Leistungsangebot des Darmzentrums beinhaltet das gesamte Spektrum der Behandlung von Vorsorgeuntersuchungen, der Ausbreitungsdiagnostik, der Operation, der Bestrahlung und der Chemotherapie (falls nötig) bis hin zur Nachsorge. Wichtige unterstützende Maßnahmen wie Psychoonkologie, Seelsorge, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Rehabilitation, Ernährungs- und Stomaberatung werden selbstverständlich mit einbezogen. In der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz werden die Befunde jedes Darmkrebspatienten ausführlich besprochen und ein individueller Behandlungsplan entsprechend den aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften festgelegt.

LEISTUNGS- UND BERATUNGSANGEBOT

im Krankenhaus und in den Praxen

- Krebsvorsorge für privat Versicherte und Selbstzahler (Vorsorgekoloskopie für Frauen und Männer ab dem 50. Lebensjahr, alternativ jährlicher Stuhltest ab dem 50. Lebensjahr); für gesetzlich Krankenversicherte ist eine ambulante Darmspiegelung im Krankenhaus nur möglich bei bestimmten Indikationen im Rahmen des sogenannten ambulanten Operierens, wenn eine Überweisung des Hausarztes oder eines niedergelassenen Facharztes vorliegt

- Ultraschallgesteuerte Punktion zu diagnostischen Zwecken
- Koloskopie und Rektoskopie zur Abklärung von Beschwerden oder Symptomen
- Hochwertige Ultraschalluntersuchungen
- Moderne Bildgebung (Röntgen, Computer- und Kernspintomographie)
- Sämtliche offenen und minimal invasiven Operationsverfahren mit modernen, schonenden Anästhesietechniken
- Behandlung im Rahmen von wissenschaftlichen Studien
- Chemotherapie (neoadjuvant, adjuvant und palliativ)
- Strahlentherapie

- Psychoonkologie
- Seelsorge
- Ernährungsberatung
- Stomatherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Physiotherapie
- Rehabilitation
- Nachsorgeuntersuchungen
- Selbsthilfegruppen
- Palliativmedizin (Schmerztherapie, Begleitung im Endstadium)
- Hospiz, ambulant und stationär
- Genetische Beratung